

Josef, der verkaufte Bruder

... dann sind wir ihn los!

1. Mose 37,12–36



Kerngedanke

Josef hat seine Brüder so an ihre Grenzen gebracht, dass sie mit blankem Hass reagieren und mit brutaler Gewalt. Sie vergessen ihre Bruderliebe und handeln ohne Skrupel.



Lernziele

- Jeder Mensch kann an Grenzen kommen.
- Auch wenn man mich an meine Grenzen bringt, kann Gott mich davor bewahren, Hass zu empfinden und falsch zu reagieren.
- Gott kann meine Gefühle verändern.



Hintergrundinformationen

Die Brüder, obwohl auch viele von ihnen Halbbrüder waren, erscheinen als Einheit, als es gegen den ungeliebten Josef geht. Sie sind an ihre Grenzen gekommen und tappen in die Falle des Hasses. „Jeder Mensch könnte zu einem Mord fähig sein, wenn die entsprechenden Umstände einen tödlichen Mix ergeben“, wurde einmal in einem Radiointerview von einer Krimiautorin gesagt. Diese Aussage finden auch schon die

Kinder in ihren Nachrichten, ihren Zeitschriften usw. bestätigt. Besonders die älteren werden sich fragen, wieso die Josefbrüder so gemein sein konnten.

Die Brüder sind von Natur aus sicherlich keine brutalen Mörder oder skrupellose Gesellen. Ihre persönliche Geschichte ist als Hintergrund der Handlung gegen Josef zu verstehen: Rahel, nicht ihre Mütter, war die bevorzugte Frau von Jakob. Josef, nicht einer von ihnen, war der bevorzugte Sohn, der den Herrschermantel erhält. Als sie dann mit Josefs Verhalten konfrontiert werden, explodieren ihre Gefühle. Josef selbst ist zu naiv und zu jung (oder zu selbstbewusst?), um dieses System der Bevorzugung zu durchschauen. Dennoch verletzt er seine Brüder ständig. Neid, Eifersucht und Missgunst zerfressen Menschen. Sie setzen sich fest wie Stein. Neue Gelegenheiten nähren diese Gefühle. Es kommt zur schrecklichen Tat. Und sie gipfelt darin, dass alle sich wieder vereinen, nachdem Ruben zunächst ausgeschert ist, um den Vater zu betrügen und sich so selbst zu schützen.

Die Frage für die Kinder ist, was man dagegen tun kann, dass Hass einen Menschen so in Besitz nehmen kann, dass daraus eine derart schreckliche Tat wie im Fall von Josef und seinen Brüdern resultiert. Die Kinder sollen erfahren, dass Gottes Liebe der große Gegenpool zum (zwischen)menschlichen Hass ist. Gottes Liebe kann Menschen verändern und zur Besinnung bringen.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Der Wind weht, wo er will. Die Kinder stehen im Kreis, ein Kind steht in der Mitte. Dieses hält ein A4-Blatt auf den Fingerspitzen über seinen Kopf und dreht sich um sich selbst. Dabei sagt es: „Der Wind weht, wo er will, „xyz“ [ein Name eines Kindes aus der Gruppe]!“ Bei der Nennung des Namens „xyz“ lässt es das Blatt fallen und geht möglichst schnell aus der Kreismitte. „xyz“ muss nun versuchen, das Blatt zu fangen, bevor es den Boden berührt. Geschafft: Das Blatt wird halbiert und „xyz“ steht jetzt in der Mitte. Nicht geschafft: Wiederholung mit einem anderen Namen.</p>	<p>Ankommen durch Bewegung und gleichzeitig Gruppenbildungsprozess. Auch mit kleinen Gruppen spielbar.</p>	Papier
	<p>Spiel: Ich möchte alle sehen, die... Prinzip wie beim Spiel „Obstsalat“: Stuhlkreis, 1 Stuhl zu wenig. Eine Person in der Mitte des Kreises sagt: „Ich möchte alle sehen, die ... [Bsp.: rote Haare haben, gerne Pizza essen, einen kleinen Bruder haben, mutig sind]. Die betroffenen Personen tauschen die Plätze, die Person aus der Mitte versucht, einen freien Platz zu ergattern. Nun steht die Person in der Mitte, die keinen Platz ergattern konnte und formuliert ihrerseits einen Satz nach obigem Vorbild.</p>	<p>Ankommen und Gruppenbildungsprozess Ebense: Achten auf den Anderen Schon mit 4–5 Pers. spielbar. Gruppenleiter/-in sollte mitspielen (erhöht den Reiz des Spielens).</p>	Stuhlkreis
Einstieg ins Thema	<p>Verkaufen Wir sammeln im Brainstorming, was man verkaufen kann. In einer Minute so viele Dinge nennen, die einem einfallen. Es gibt unendlich viel. Überleitung: „Sicher käme keiner von euch auf die Idee, seinen Bruder zu verkaufen. Das ist ja auch verboten. Vor vielen Jahren geschah aber genau das. In der Bibel wird davon berichtet.“</p>	<p>Die Ungeheuerlichkeit des Geschehens wird durch diesen Einstieg deutlich.</p>	(Stopp-)Uhr

	<p>Zanken Gespräch über „Zanken unter Geschwistern“ oder: Wir schreiben auf einen Zettel, worüber ihr euch schon mit euren Geschwistern gezankt habt. Legt die Zettel in die Mitte und dann schauen wir mal anonym... Überleitung: Die Bibel berichtet davon, wie ein Bruderstreit ausartete.</p>	<p>Einstieg über den Alltag der Kinder. Sie verstehen die Gefühlslage der Brüder Josefs.</p>	<p>Zettel Stifte</p>
Kontextwissen	<p>Skaven in Ägypten Die Ägypter hatten damals Unfreie, die für sie arbeiteten mussten und bei allen Arbeiten, die anfielen, eingesetzt wurden. Sklaven wurden wohl nicht so schlecht behandelt, wie in anderen Ländern. Wahrscheinlich konnten sie auch freigelassen werden, wenn der Herr es so wollte. Ägypten war ein mächtiger und bekannter Staat.</p>	<p>Warum wird Josef nach Ägypten gebracht? Kontext hilft zum Verstehen der Geschichte Josefs.</p>	<p>Kinderbibeln Atlas und auch als evtl. Hilfe: www.allesumdiekinderkirche.de/textsuche/1mos37_12ff.pdf (Zugriff 03.03.2015)</p>
	<p>Sichem, Dotan ... Den Kindern können Bilder zu dem Ort des Geschehens gezeigt werden.</p>	<p>Je mehr die Kinder den Kontext verstehen, umso mehr verstehen sie die Geschichte.</p>	<p>s. o.</p>
Storytime	<p>Josef erzählt selber Josef berichtet von seinen Gefühlen und dem Gefühlsumschwung: Erst ist er froh, als er zu seinen Brüdern geht. Dann ist er tottraurig, aber auch einsichtig, dass er falsch gehandelt hat.</p>	<p>Den Kindern ist klar, dass Josef in einer schrecklichen Lage ist, und sie werden sich Gedanken darüber machen, was er fühlt. Die Perspektive aus der Sicht des Josef kann diese Gedanken anregen.</p>	<p>inhaltliche Vorbereitung</p>
	<p>Stegreifspiel: Wir spielen die Karawanenmitglieder Alle zusammen spielen die Karawane. Sie sind auf dem Weg nach Ägypten, haben Handelsware dabei, kommen zu einem Lager. Ein Mann wird als Sklave angeboten usw. Die Leiterin/Der Leiter spielt dabei den Karawanenführer und übernimmt die Leitung der Erzählung.</p>	<p>Durch das Stegreifspiel wird die Geschichte neu erlebt. Das Bekannte wird neu und spannend.</p>	<p>Stühle als Karawane Kopftücher</p>
	<p>Ruben Ruben erzählt, was er erlebt: Josef soll getötet werden. Die Brüder hassen Josef. Doch er will ihn wenigstens vor dem Schlimmsten retten. Er geht weg, kommt wieder. Josef ist verkauft. Seine Gefühle. Das Blut eines Tieres im Mantel für den Vater (die Brüder sind einig im Betrug).</p>	<p>Sicht des Ruben: Die Kinder sehen, dass die Brüder teilweise unterschiedlich waren und doch beim Betrug zusammenhielten.</p>	<p>evtl. rote Farbe als „Blut“ für ein Tuch</p>

Übertragung ins Leben	<p>„Schatzkiste“ unter „Voll im Leben“ (S. 51) Was habt ihr angekreuzt? Sollte nichts zu Hause gemacht worden sein, jetzt machen! Gespräch darüber.</p>	Lernzielerarbeitung	Heft „Schatzkiste“, S. 51
	<p>Gespräch und Rollenspiel Wenn du ärgerlich bist, was kannst du tun, um nicht „auszurasten“? Alltag der Kinder. Was können sie tun, um nicht überzureagieren? Was tun, um keinen Hass zu empfinden? Was ist, wenn Menschen sie an ihre Grenzen bringen? Außerdem: Zeigen, wie man wütend wird in Mimik, Gestik, Schreien, Handeln usw. (Rollen spielen lassen) Zeigen, wie man sich anders verhalten kann (ebenfalls Rollen einnehmen).</p>	<p>Alltagsituation. Die Kinder kennen oft sehr gut ihre eigenen Grenzen. Sie kennen Reaktionen von anderen Menschen. Sie sehen, wie Hass und Wut verändern. Sie sehen, was anders ist, wenn man Hass und Wut nicht zum Zuge kommen lässt.</p>	Stuhlkreis
	<p>Zeitungsartikel lesen Josef war in keiner anderen Situation als viele Menschen heute. Wir zeigen den Kindern Zeitungsartikel von heute oder Zeitschriften mit div. Bildern oder Artikeln. Hass, Neid usw. regiert die Menschen sehr oft. Sie tun deshalb Böses. Sie zerstören, töten, quälen, bringen andere Menschen an ihre Grenzen. Was kann dagegen getan werden? Wo ist der Gegenpool? Was kannst du bei dir und anderen dagegen tun?</p>	<p>Anwendung des Lernziels. Die Kinder sehen sehr wohl, dass im Leben oft Hass herrscht und Ungerechtigkeit. Es ist wichtig für sie zu sehen, dass Gott eingreifen und helfen kann.</p>	Aktuelle Zeitungsartikel über Hass, Mobbing usw. mitbringen (www.schueler-mobbing.de bietet evtl. aktuelle Erfahrungsberichte).
Kreative Vertiefung	<p>Lied Wir schreiben ein Lied – gereimt – das Josef dichtet, als er auf dem Kamel sitzt und nach Ägypten zieht Man kann auch eine einfache Melodie als Grundlage und Hilfsmittel nehmen.</p>	Das Lied kann den Kindern deutlich werden lassen, was Josef alles durch den Kopf geht: Einsicht, Reue, Angst, Hoffnungslosigkeit, Ärger, Trauer.	einfache Liedmelodie Stift Zettel
	<p>Josefgeschichte auf Filmrolle Wir malen die gesamte Josefgeschichte ganz klein auf eine Art Filmrolle aus Papier oder Plastik, die jeder mit nach Hause nehmen kann. Heute Teil 2: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Titelbild, z. B. „Meine Josefgeschichte“ ➤ Josef im Brunnen ➤ Die Brüder vor dem Brunnen ➤ Die Karawane ➤ Das blutige Gewand Alle Streifen am Ende als „Film“ zusammenkleben.</p>	<p>Durch das Malen wird die Begebenheit vertieft und noch einmal in das Gedächtnis der Kinder gerufen. Es bleibt eine Erinnerung für Zuhause.</p>	<p>siehe Anhang 1</p> <p>Papierstreifen als Filmrolle vorbereiten oder Plastikstreifen als Filmstreifen entsprechend der Vorlage Stifte (bei Plastik: Spezialstifte, Permanentmarker)</p> <p>siehe auch 7. Lektion in diesem Vierteljahr</p>

	<p>Malen der Begebenheit Bild Nr. 2 der Geschichte von Josef auf ein großes gesäumtes weißes Tuch malen. Jeder malt mit! (Insgesamt ein großes Wandbild von allen Josephsgeschichten erstellen. 5 Teile, weil 5 „Schatzkiste“-Geschichten zu Josef existieren! Mit den anderen Leiterinnen und Leitern unbedingt absprechen!)</p>	s. o.	<p>Stoffmalstifte oder Farben großes weißes gesäumtes Tuch</p> <p>siehe auch 7. Lektion in diesem Vierteljahr</p>
<p>Gemeinsamer Abschluss</p>	<p>Beten Wir beten gemeinsam das Gebet der sog. „Ermutigungsseite“ (Heft „Schatzkiste“, S. 53). Dazu den Text für jedes Kind aufschreiben.</p>	<p>Lernziel gemeinsam vor Gott bringen. Die Kinder sehen: Gott hat etwas mit meinem Leben zu tun!</p>	<p>Heft „Schatzkiste“, S. 53</p>

Rätsellösung, S. 52

1. Josefs bunter Mantel liegt in der Kiste (am unteren Bildrand).
2. Die Brüder essen, während Josef im Brunnen ist.
3. Die Händler transportieren Gewürze und Harzsorten in Beuteln und Behältern
4. Ruben hütet die Schafe (im Bild links oben)

Anhang 1

